

### @l p t r a u m-Ungleichheit der Vermögensverteilung

**DGB** startet Reichtumsuhr - Pressemeldung vom 11.01.2013

**Private Vermögen wachsen – Ungleichheit nimmt zu – Staat verschenkt Einnahmen**

Die privaten Vermögen in Deutschland wachsen pro Sekunde um 5.881 Euro, insgesamt beträgt das private Vermögen über 7,5 Billionen Euro. Diesen rasanten Anstieg und das enorme Ausmaß privaten Reichtums veranschaulicht die Reichtumsuhr, die der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in Hannover gestartet hat. Die Reichtumsuhr ist in der Otto-Brenner-Straße 7 in Hannover öffentlich ausgestellt. Sie zeigt nicht nur an, wie schnell das Nettovermögen der privaten Haushalte in Deutschland zunimmt, sondern verdeutlicht auch die enorm große und zunehmende Ungleichheit der Vermögensverteilung. Während das reichste Zehntel fast 4,8 Billionen Euro besitzt, ist das ärmste Zehntel mit über 14 Milliarden verschuldet. DGB-Landesvorsitzender Hartmut Tölle sagte: „Mit der Reichtumsuhr machen wir auf den wachsenden Reichtum und die ungleiche Verteilung von Wohlstand hierzulande aufmerksam. Während jeder siebte Mensch in Deutschland von Armut bedroht ist und die öffentlichen Haushalte auch in Niedersachsen



#### Reichtum und Armut veranschaulicht

mit hoher Verschuldung kämpfen, wächst der private Reichtum kontinuierlich. Es ist Zeit, endlich umzusteuern!“ Der Staat verschenke Einnahmen und beschränke seine Handlungsfähigkeit, wenn er auf eine angemessene Besteuerung von hohen Vermögen und Unternehmensgewinnen verzichte, so der DGB-Vertreter. Dieses Geld fehle für wichtige Investitionen in Bildung, Forschung, Soziales, Umwelt und Infrastruktur und zum Abbau der öffentlichen Verschuldung. Hartmut Tölle: „Es geht hier nicht um Neiddebatten, sondern um eine angemessene Finanzierung öffentlicher Aufgaben und eine gerechte Verteilung von Wohlstand. Einer der ersten Schritte für die neue Landesregierung muss deshalb sein, sich auf Bundesebene für eine gerechte Steuer- und Vertei-

lungspolitik einzusetzen. Deutschland braucht endlich angemessene Steuern auf hohe Einkommen und Vermögen, auf hohe Unternehmensgewinne sowie auf Finanztransaktionen.“

Soweit, so gut.

Aber: Lieber **DGB**, nicht nur reden, bitte auch handeln.

Wenn man die verbal verkündeten Werte und Ziele des **DGB** und seiner Führung betrachtet, so stellt sich die Frage, wieso um Dreieufelnahmen diese weitgehend mit dem Programm der Partei **DIE LINKE** übereinstimmenden Themen nicht zur Stärkung genau dieser Partei genutzt werden. Warum trifft sich die **DGB**-Führung bei ihrer Klausursitzung am 15./16.01.2013 nur mit den Vertretern der etablierten Parteien, mit Merkel und Steinbrück, deren Programm in keiner Weise mit den Interessen der lohnabhängigen Bevölkerung im Einklang ist, geschweige jemals in Einklang zu bringen sein wird. Der „zahnlosen“ DGB-Führung scheint eine große Koalition als Wunschregierung recht zu sein. Ein „heißer Herbst“ blieb abermals aus, eine Mobilisierung der 6 Millionen Gewerkschaftler zu einem Regierungswechsel bleibt offensichtlich aus. (HaDe)

wöchentlich

**AK-Linden**

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

**ver.di-Orts-Erwerbslose**

15:30-17:30 Uhr - Keine Getränke

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

wöchentlich

**Beistand-Gruppe Café-S**

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

**0511 / 33 65 35 56** - Königstraße 6

(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

**@l p t r a u m - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen**



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



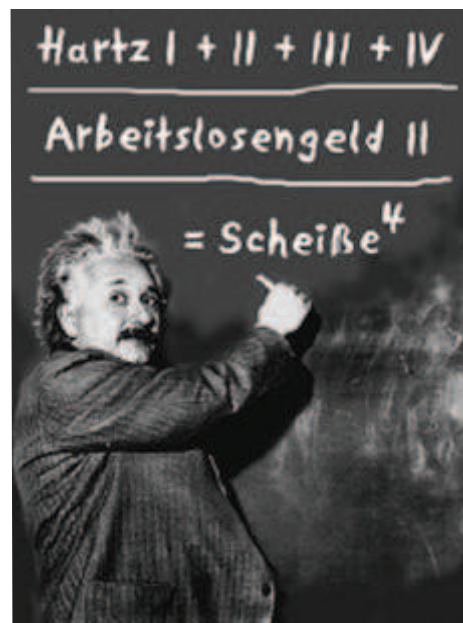
**@l p t r a u m-ver.di-Ortserwerbslosentreff Hannover ?**

Selbst auferlegt: Da wir keinen Arbeitsplatz vorweisen können, brauchen wir auch nicht essen oder trinken ?

**SPD-Politiker wie ein Schröder oder ein Müntefehring haben es für „faule Erwerbslose“ bereits gepredigt: „Wer nicht arbeitet, braucht auch nicht zu essen !“** Unter Missachtung jeglicher Regeln des „Gastrechtes“ bzw. Anbieten von Getränken in Diskussionsrunden haben die derzeitigen, von @l p t r a u m bereits mehrfach als Chaoten benannten „Meinungsmacher“ im ver.di-Orts-ELO beschlossen, nicht mehr Kaffee, Tee und die ansonsten üblichen Kaltgetränke anbieten zu lassen. Jahrelang wurden Kaffee, Heißwasser für Tee und Mineralwasser oder Soft-Getränke vom sowieso im Hause tätigen Catering bereitgestellt, nunmehr seit einigen Monaten nicht mehr. Kosten gilt es, einzusparen. Aber wieder einmal und gerade bei denen, die diese regelmäßige Treffen Erwerbsloser als Bereicherung ihres Sozialumfeldes gerne nutzen, oft auch heiß diskutierten, um die Problemen, die mit dem Sozialabbau für Erwerbslose, aber auch gesamtgesellschaftlich entstanden sind, etwas entgegen zu setzen. Schaut man sich die derzeitigen Aktivitäten des ELO-Treffs an, so werden kaum noch Themen diskutiert, Gegen-

maßnahmen wie z.B. Bündnisarbeit angeregt und beschlossen. Hingegen findet man eine gewisse Lustlosigkeit der verantwortlichen ELO-Vorstände, die mehrfach nicht nur den Versuch gestartet hatten, diesen ELO-Treff abzuschaffen, zeitweise in einem Lindener Hinterhof „Basispolitik ohne Basis“ zu machen. Die letzten Monate wurden „die ELO-Gäste“ mit Film bzw. Referaten „ruhiggestellt“. Ohne heiße Diskussionen sind auch keine Mundspülungen bzw. Getränke für die Anwesenden erforderlich, höchstens mal Mineralwasser vom nahegelegenen Penny-Markt. Dabei hat der ELO durch Beitrag zahlende erwerbslose ver.di-Mitglieder durchaus einen Etat, über dessen Verwendung in gewissen Maße die im ELO-Treff und ELO-Vorstand anwesenden Aktiven bestimmen können. Selbstverständlich nicht als eine schwarze Kasse und über die Köpfe von Buchhaltung und Bezirks-Ausschuss hinweg, jedoch zum Erreichen eigener Ziele zu einer erfolgreichen Erwerbslosenarbeit im gewerkschaftlichen Umfeld des DGB bzw. ver.di. Inwieweit durch Filmeschauen oder Vortragzuhören mehr als gewerkschaft-

liche Scheinaktivität geboten wird ? Wichtig scheint es für die im ELO-Vorstand berufenen zu sein, dass sie sich mit Titeln schmücken können ? HaDe



**@lbert 1stein im Februar**

*„Autoritätsdusel ist der größte Feind der Wahrheit.“*

**Albert Einstein (1879-1955)**

**@l p t r a u m-Regelbedarfsstufen: Neue Hartz IV-Regelsätze ab 1. Februar 2013**

Rüdiger Böker, bestellter Gutachter beim Bundesverfassungsgericht zur Regelsatzentscheidung vom 09.02.2010, hat an einem aktuellen Papier die Zusammensetzung der Regelsätze 2011/2013/2013 aufgedrösel.

Das Papier ist dann wichtig, wenn z.B. geprüft werden soll, in welcher Höhe Strom im Regelsatz enthalten ist, Fahrtkosten oder auch Ernährung und Hygiene. Auch spannend ist, darin zu sehen, wie viel zum Leben und zur Teilhabe die Politik Hartz IV-/SGB XII-Leistungsbeziehern zuerkennt.

Das Werk gibt es hier: <http://www.harald-thome.de/media/files/Boeker-Aufteilung-RB-11,12,13.pdf>

**@l p t r a u m**



MITGLIED IM

**DPV**

Deutscher  
Presse  
Verband

**@l p t r a u m**



**Impressum :**

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)  
 + + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +  
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457  
 @l p t r a u m-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)  
 @l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung  
**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**  
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.  
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

**Impressum :**

**@l p t r a u m-GVH-Fundsache aus Tickets + Cards für Busse und Bahnen 2013:**

Das **KinderEinzelTicket** und das **KinderTagesTicket** sind weiterhin auch als Fahrkarte für Hunde nutzbar.

## \*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\*



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

## Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

**Zentrale Beratungsstelle**  
Hagenstr. 36  
30161 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 99040-0

**Kontaktladen Mecki**  
Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3480264

**Tagestreffpunkt DÜK**  
Lavesstr. 72  
30159 Hannover (Zentrum)  
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr  
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3632538

**Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,**  
**Winter-Essenausgabe** St. Clemenskirche  
**11.00-13.00 Uhr,** Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-42

**Unterkunft Wörthstraße**  
Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 3884893

**Männerwohnheim Büttnerstraße**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Werkheim - Kaffeestube**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Treffpunkt Kötnerholzweg**  
Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr  
Do.: Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 2110634

**Neues Land - SOS Bistro**  
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3884504

**Neues Land**  
Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51463

**Frauenunterkunft**  
Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

**Männerwohnheim**  
Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 9781790

**Paul-Oehlkers-Haus**  
Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 2609243

**Neues Land** - Auffanghaus für Männer  
Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 319715

**Krankenwohnung Die KuRVE**  
Alt-Bethesda (Henriettenstift)  
Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 8387320

**Karl-Lemmermann-Haus**  
Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410282-0

**Szenia**  
Tagestreff und Beratung für Frauen  
Burgstr. 12  
30159 Hannover  
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 7600100

**Tagestreff Nordbahnhof**  
Engelbosteler Damm 113  
30167 Hannover  
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr  
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

## Medizinische Zahn-Versorgung bei akutem Bedarf:

Viele Menschen in Armutssituationen in der Stadt und der Region Hannover werden nicht oder nur schwer vom Gesundheitssystem erreicht. Dies trifft gerade auch auf die zahnmedizinische Behandlung zu, mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit, das Selbstgefühl der Betroffenen und die gesellschaftlichen Folgekosten.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich als Teil der Armutbevölkerung auf Hannovers Straßen aufhalten. Viele dieser Personen sind schon seit Jahren auf der Straße. Häufig sind sie von der Regelversorgung des



## Das Zahnmobil - Hilfe mit Biss

zahnärztlichen Gesundheitssystem faktisch ausgeschlossen. Das Zahnmobil, ausgestattet mit einer arbeitsfähigen zahnmedizinischen Einrichtung mit Fahrer, ehrenamtlich tätigem Zahnarzt/-ärztin und Zahnarthelferin, fährt in Hannover und Umgebung regelmäßig Plätze an, die als Treffpunkte für Personen dieser Zielgruppe bekannt sind. Nähere Informationen gibt es bei der **zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in der Hagenstr. 36 in 30161 Hannover.** Tel. 0511 / 990 40 32.

Flyer zum Zahnmobil liegen auch bei den oben genannten Hilfseinrichtungen aus. (Alp)



**@lptraum-Falsche Mildtätigkeit: Oft nur eine halbe Sache ?**

In gewisser Weise ist Mildtätigkeit als eine feste Größe Bestandteil der Verfassung Deutschlands.

Aber, wie schon von dem edlen Gönner Sankt Martin praktiziert, wird diese in das Grundgesetz geschriebene Humanität oft nur halbherzig oder gar widerwillig praktiziert.

Was habe ich persönlich gegen einen Sankt Martin einzuwenden ?

Ach ja, er teilte seinen Mantel mit einem Bettler, indem er, laut Überlieferung diesen mit seinem Schwert teilte. Wohlgermerkt, den Mantel, nicht den frierenden Bettler.

Da die Mäntel in der Zeit, aus der diese Geschichte erzählt wurde, oft nur aus einem Stoff-Überwurf bestanden, so mag Sankt Martin rehabilitiert sein, wenn die geteilte Stoffgröße reichte, um zwei Menschen zu bedecken und auch zu wärmen.

Heiliger St. Martin, ich entschuldige mich hiermit für meine ketzerischen Worte, lasse aber diese als Einleitung für meine Sozialkritik so stehen.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik sieht nicht „Mildtätigkeit“ vor, sondern benennt es als ein unabänderliches Recht auf Menschenwürde, dass ohne Ansehen der Person jedermann in Deutschland mit dem Menschenwürde-notwendigen versorgt werden muss. Satt ausgestattete Politiker kommen der Auflage des Bundesverfassungsgerichtes vom 9.2.2010 immer noch nicht nach, doch endlich eine korrekte Ermittlung der menschenwürdigen Lebensbedarfe zu erstellen. Hingegen werden kleinliche Fallstricke aufgestellt, die das derzeit als Hartz IV-Regelsatz benannte Existenzminimum mit Sanktionen noch weiter schmälern soll. Eine Gegenrechnung, wohin das so eingesparte Geld hin „verschleudert“ wird, möchte ich hier und heute nicht auch noch aufzeigen.

Was will ich denn aufzeigen ?

In Deutschland hat sich eine feste Größe an Hilfsdiensten etabliert, die die Armut verwalten.

Aber „pschsch“, laut Bundesregierung gibt es in Deutschland keine Armut.



Der von der Regierung in Auftrag gegebene Armutsbericht darf nicht veröffentlicht werden, zumindest nicht, ohne auch hier wesentliche Fakten zu verfälschen. Schließlich gereicht „die Wahrheit“ nicht zur Ehre der Regierenden, könnte zu Wahlen das Volk nachdenklich stimmen. **Obwohl, wenn Wahlen etwas bewirken würden, wären sie längst verboten !**

Aber Hurrah, wir sind mildtätig, lassen „Mildtätigkeit vor Recht“ ergehen, Vertafeln das Land und geben Almosen von unserem Überfluss, wahlmöglich noch mit einer saftigen Steuerabschreibung für teilweise nutzlosen „Wohlstandmüll“.

Eine ganz großer Wirtschaftszweig hat sich für „Müllverwertung“ in sogenannten sozialen Kaufhäusern aufgetan, an denen dann doch noch Sozialpädagogen, zwar nicht wirklich gebraucht, aber dennoch mit Alibifunktion und guten Arbeitsplätzen versehen sind.

Gut dass es sie gibt ? Böse Zungen behaupten auch, dass der Berufsstand der Psychiater ohne diese in entfremdeter Welt häufiger auftretenden Depressionen kaum noch Zulauf hätten.

Arbeitsplatz-Verknappung, Bestrafung auch bei unverschuldetem Verlust seines Arbeitsplatzes, jegliche Arbeit und zu jedem Hungerlohn annehmen zu müssen, das ist die Wirklichkeit, in die uns ausgerechnet die „Demokratisch-Sozialen“ überführt haben. Die

„Christlich-Sozialen“ hätten es nicht selbst „durchziehen“ können. Auch die sogenannten Liberalen sind so frei, alle errungenen sozialen Rechte, wie im Lied von „unser Oma ihr klein Häuschen“, auszuverkaufen.

Hin und wieder kommt die so genannte Mildtätigkeit auf. Ein großer Teil der den Sozialkaufhäuser (und auch anderswo hin) gespendeten technischen Geräte sind unbrauchbar, müssen eigentlich als Elektro-Schrott entsorgt werden. Das Prinzip: wer arm ist, hat doch Zeit, könne mit handwerklichem Geschick die Sache für sich selbst wieder in Ordnung bringen, scheitert oft an den Kosten für Ersatzstoffe, Ersatzteile oder an veralteten oder einfach nur billigem Spendenmaterial, welches oft vielleicht direkt dem nach Kauf als nicht brauchbar eingestuft wurde. Häufig sind mir z.B. (schwere und voluminöse) Altfernseher angeboten worden, die kein gültiges Empfangsteil beinhalteten, die auch keine Nachrüstung mittels eines Scart-Anschlusses boten. Hurra, ein Laptop Baujahr 2001 mit Windows XP-Home. Dass der Akku breit ist, war anzunehmen, das interne DVD war dem Spender jedoch als defekt bekannt, denn ein externer CD-Laufwerks-Klotz war freundlicherweise zum (noch nicht bootfähigen) USB 1 Anschluss beigelegt.

Als „Technik-Freak“ falle ich häufiger auf so genannte Schnäppchen rein, investiere Zeit für Geräte-Daten-Recherche, Ersatzteile und Update, um hinterher festzustellen, dass derartige Spenden ersatzteilmäßig nicht finanzierbar oder schlichtweg einfach nicht mehr heutigen Mindestanforderungen an Technik entsprechen, ich somit Derartiges nicht einmal an meine Feinde weitergeben möchte, geschweige an technisch unbedarfte Freunde.

Daher meine Bitte an SpenderInnen: Lasst von Fachleuten einschätzen, ob und in welcher Weise eine Funktion wiederhergestellt werden kann. Die dazu erforderlichen Kosten kann eine Hilfebedürftige Person in der Regel auch nicht selbst tragen. (HaDe)

**@lptraum-Tipps & News im Februar 2013:**

+++ 8 Jahre @lptraum 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau +++

**@lptraum-Ökumenische Essensausgabe:** Mo. bis Sa. von 11.00 bis 13.00 Uhr  
Tägliche Essensausgabe (außer sonntags) während der Wintermonate von Dez. bis Mitte März  
Caritas-Arztspprechstunde: Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr + Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Probsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15, Calenberger Neustadt, 30169 Hannover-Mitte

**@lptraum-Kälte in Hannover: ZBS-Winternotfallnummer (0511) 990 40 - 15**  
Bis zu 500 Obdachlose in Hannover. Wohnungslose Menschen sind im Winter besonders gefährdet.  
Zentrale Beratungsstelle, Wohnungslosenhilfe Diakonisches Werk, Hagenstraße 36, 30161 Hannover  
Winternotfallnummer: (0511) 990 40 - 15 (Notruf: 110 + 112), E-Mail: [winternotfallhilfe@zbs-hannover.de](mailto:winternotfallhilfe@zbs-hannover.de)

**@lptraum-JobCenter: Angst vorm Amt ? - Erwerbslosen Forum Deutschland**  
Nie wieder alleine zur ARGE/JobCenter. Hier können bundesweit Suchanfragen bzw. Angebote für Begleitung gestellt werden: <http://www.elo-forum.org/suche-biete-begleitung-arge-jobcenter/>

**@lptraum-Beratungs- und Prozesskostenhilfe: ver.di-Unterschriftenaktion**  
Rechtsstaat für prekär Beschäftigte zugänglich halten ! # Keine Abschaffung des freien Zugangs zum Rechtsstaat ! # Verfassungsrechte auch für BürgerInnen mit Niedriglöhnen !  
Erhebt Protest gegen die weitere Entrechtung. # Tragt euch in die Unterschriftenlisten ein.  
ver.di-BuV, Ressort 5, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin: [www.erwerbslose.verdi.de](http://www.erwerbslose.verdi.de)

**@lptraum-ALSO e.V.: Zum vierten Mal ist die „quer für alle“ im Netz!**  
Download unter: <http://www.also-zentrum.de/seiten/zeitung-quer/downloadbereich.php>

**@lptraum-Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum**  
Hartz IV-Regelsätze gewährleisten kein menschenwürdiges Leben! - Broschüre zum Positionspapier für ein menschenwürdiges Existenzminimum + Flyer: [www.menschenwuerdiges-existenzminimum.org](http://www.menschenwuerdiges-existenzminimum.org)

**@lptraum-Linden TipTop-Verschenktisch jeden 1. Dienstag im Monat ab 16 Uhr**  
Di., 5. Februar 2013: Der Linden TipTop-Verschenktisch - Linden TipTop verschenkt ausrangierte, nützliche und schöne Dinge! - Sachspenden zum Weiterverwenden werden gerne angenommen...  
Linden TipTop e.V., Ökologischer Gewerbehof, Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover, Tel. 455001

**@lptraum-Stöber-Sonntage: Flohmarkt-Winterpause bei Faust in Linden...**  
Bis Ende März sonntags kein Stöbern, weiter geht es am 7. + 21. April 2013: [www.faust.de](http://www.faust.de)  
Altstadt-Flohmarkt am Hohen Ufer: Winterzeit bis 31. März 2013 jeden Samstag 9 bis 15 Uhr

**@lptraum-DRUCK+PAPIER: Damals vor 150 Jahren ... Correspondent anno 1863**  
„Der Correspondent - Wochenschrift für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer“ ist 1863 zum ersten Mal in Leipzig erschienen. - In dieser Tradition ist sie die Vorgängerin der ver.di-Branchenzeitschrift „DRUCK+PAPIER“, die damit auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken kann und weltweit die älteste Gewerkschaftszeitung ist... (ver.di NEWS)



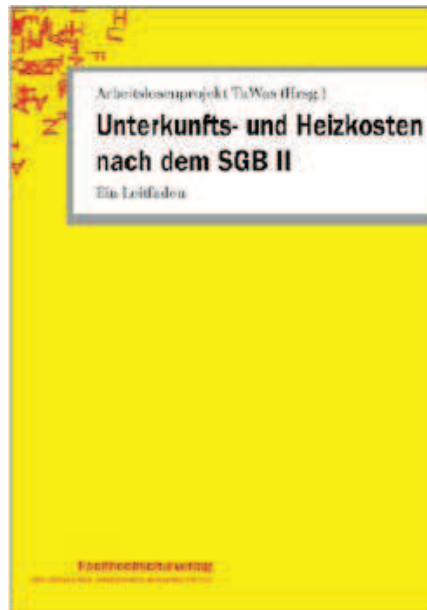
**Acht Jahre @lptraum 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung**  
Über 95 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen  
Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
Aktuelle Informationen & Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)  
Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]  
[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

**@lptraum-Lesetipp: Unterkunfts- und Heizkosten nach dem SGB II**

Ein Leitfaden - Neuauflage im Februar 2013 - Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.)

Wer seine Arbeit verloren hat, dem ist die Sicherung der Wohnung oft der letzte Halt, vor allem bei noch nicht abgezahltem Wohneigentum. Fragen zu Kosten von Unterkunft und Heizung bei Bezug von ALG II sind daher besonders drängend. Der Streit um Unterkunfts-kosten macht einen Großteil der Sozialgerichtsklagen aus. Der Leitfaden gibt auf neuestem Gesetzesstand eine umfassende Übersicht der aktuellen Rechtsprechung. Fallbezogen - und unter Berücksichtigung von Miet-, Familien-, Zwangsvollstreckungs- und dem neuen Satzungsrecht - werden zu den vielen ungeklärten Problemen Lösungen und Berechnungsvorschläge geboten. Der Leitfaden gibt so Orientierung in einem sehr komplizierten Rechtsgebiet.

**Aus dem Inhalt:** Welcher Unterkunftsbedarf wird gedeckt?; Unterkunfts-kosten für Mietwohnungen; Produkttheorie; Heizkosten für Mietwohnungen;



Bedarf für die Warmwassererzeugung; Schönheitsreparaturen und Renovierungen; Unterkunfts-kosten bei selbst genutztem Wohneigentum; Heizkosten

bei selbst genutztem Wohneigentum; Kostenübernahme für unangemessen teures Wohnen?; Spezielle Streitfälle; Zuschuss zu den Unterkunfts- und Heizkosten für Auszubildende mit Anspruch auf BAföG/ BAB/ Ausbildungsgeld; Umzugskosten; Miete direkt an den Vermieter?; Nachforderung von Betriebs- und Heizkosten; Rückzahlungen und Guthaben für Unterkunfts- und Heizkosten; Übernahme von Mietschulden?; Regelung durch Satzung; Stichwortverzeichnis.

Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.): **Unterkunfts- und Heizkosten nach dem SGB II - Ein Leitfaden**

2. Auflage 02/2013, 2-farbig, ca. 352 Seiten, 18 €uro zzgl. Porto.

(Quelle: ALSO e.V. **quer** 04/12)

Bestellungen: Fachhochschulverlag, Kleiststr. 10, Gebäude 1, 60318 Frankfurt, Tel.: (069) 1533-2820, Fax: (069) 1533-2840, E-Mail: [bestellung@fhverlag.de](mailto:bestellung@fhverlag.de), Infos: [www.fhverlag.de](http://www.fhverlag.de) (ErSt)

**@lptraum Intransparenz der Jobcenter: - Schluß damit !**

Verwaltungsgericht Leipzig verurteilt Jobcenter Leipzig zur Herausgabe von Telefonlisten

Ein engagierter Leipziger Sozialrechtsanwalt hatte die Nase davon voll gehabt, dass sich das Leipziger JobCenter hinter einer Telefonhotline abschottet und somit für seine Kunden nicht erreichbar ist. Er hatte er einen Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) auf Herausgabe der Mitarbeiter-Telefonliste gestellt.

Nach dem IF-Gesetz müssen Bundesbehörden die in der Behörde vorliegenden Informationen an auskunftsbegehrende Bürger weitergeben, insofern dem nicht die Staatssicherheit oder persönliche schutzwürdige Interessen

entgegenstehen.

Dieses Urteil war überfällig und ist ein Dammbbruch. Es wird die Jobcenter nunmehr zwingen, ihre Versteck- und Abwimmelstrategie endlich aufgeben zu müssen. Wenn es genügend Mitstreiter gibt, die jetzt auch in den anderen Jobcentern die Herausgabe von Listen zur telefonischen Erreichbarkeit von Mitarbeitern fordern. Leider gibt es eine Einschränkung: **die Entscheidung ist nur anwendbar für alle „normalen“ Jobcenter in gemeinsamen Einrichtungen (§50 Abs. 4 S. 2 SGB II).**

Für optierende Jobcenter ist die Ent-

scheidung nur dann anwendbar, wenn es in dem jeweiligen Bundesland auch ein Landesinformationsfreiheitsgesetz gibt. Diese IFGs gibt es in: Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, in Mecklenburg-Vorpommern, in NRW, in Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Sachsen-Anhalt sowie auch in Schleswig-Holstein und in Thüringen.

Die Pressemitteilung des erfolgreich streitenden RA, des Verwaltungsgerichtes und das Urteil hält auch Harald Thomé <http://www.harald-thome.de/media/files/Material-IFG-Telefonlisten-JC-VG-Leipzig-v.-10.1.2013.pdf> auf seiner homepage vor. (Alp)

**@lptraum-GVH-Bilanz: SozialTicket MonatsCard muss endlich her****@lptraum-Fahrpreise: GVH-Tickets steigen ab 9. Februar um rund 3,1 Prozent**

Zum GVH-Winterfahrplanwechsel am 9. Dez. 2013 werden Busse & Bahnen im Großraum-Verkehr Hannover im Schnitt 3,1 Prozent teurer, das hat im Verkehrsausschuss der Region eine Mehrheit von SPD und Grünen Anfang Juli beschlossen. Kritik gab es von CDU, FDP und Linken. Fazit? Neu eingeführt wird ein TagesTicket für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Es wird 2,60 €uro kosten und für alle drei Tarifzonen gelten. Das EinzelTicket für Kinder wird dann 1,30 €uro kosten, 10 Cent mehr als bisher. Anfang 2013 will die Regionsverwaltung ein Gutachten über die Neugestaltung der GVH-Zonen von Monatskarten vorlegen. Auch dort soll es künftig drei statt vier geben.

Das **KinderEinzelTicket** und das **KinderTagesTicket** sind weiterhin auch als **Fahrkarte für Hunde** nutzbar. (Alp)

**@lptraum** fordert weiterhin eine bezahlbare **GVH-SozialMonatsCard** anstatt der am 01.10.2009 eingeführten **Region-S-Karte plus TagesTicket S = 1,20 bis 3,70 €uro plus Wertmarke S = mtl. 4,00 €uro.** (Alp)



## @lptraum-Krimi im Februar: „Der König von Berlin“

### Der Hauptgewinn !

Der junge und ehrgeizige Kommissar Lanner aus dem niedersächsischen Cloppenburg wird tatsächlich nach Berlin versetzt. Allerdings erwarten ihn dort Kollegen, die ihn als „Dorsheriff“ schikanieren, eine Bevölkerung ohne den geringsten Respekt und eine Stadt, die ihn mit ihrer anregenden Mischung aus Minderwertigkeitskomplex und Größenwahn in immer neue Breddouillen bringt. Dazu die Leiche eines Mannes, der vor Monaten im Garten seines Mietshauses vergraben wurde, den niemand kannte, in dessen Wohnung man jedoch Unmengen von Bargeld findet. Obendrein ereilt den Chef der größten Schädlingsbekämpfungsfirma ein mysteriöser Tod, und kurz darauf wird Berlin von einer gewaltigen Rattenplage bedroht...

Die sich dramatisch entwickelnden Fälle überfordern Lanner bald noch mehr als die Stadt. Zum einzigen



Verbündeten wird ausgerechnet ein alter Mitschüler und Feind aus Cloppenburg, der schon vor langer Zeit in Berlin gestrandet ist und als Aushilfskammerjäger arbeitet. Die beiden ma-

chen sich an die Enträtselung eines Geheimnisses, das sie sehr viel tiefer in die Abgründe und den Organismus Berlins führt, als sie sich das eigentlich gewünscht hätten.

Horst Evers erster Kriminalroman - umwerfend komisch, unglaublich spannend und undurchschaubar wie das Leben selbst. - Horst Evers, geb. 1967 in Evershorst bei Diepholz, studierte Germanistik und Publizistik in Berlin. Er jobbte als Taxifahrer und Eilzusteller bei der Post und gründete 1990 zusammen mit Freunden die Textleshows „Dr. Seltsams Frühschoppen“. Horst Evers ist mehrfach preisgekrönt, u.a. erhielt er 2002 den Deutschen Kabarettpreis und 2008 den Deutschen Kleinkunstpreis.

Jeden Sonntag ist er auf **radioeins** zu hören. - **Horst Evers:**

**Der König von Berlin**, Rowohlt Berlin 09/2012, ISBN: 9783871347436, 384 Seiten, 19,95 € (ErSt)

## @lptraum-Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum

**Hartz IV-Regelsätze gewährleisten kein menschenwürdiges Leben.** Das Ende 2012 neu gegründete „**Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum**“ fordert eine Neubestimmung des sozio-kulturellen Existenzminimums. Als Erwerbsloseninitiativen, Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Sozialverbände, Bauern- und Umweltverbände sowie Flüchtlingsinitiativen wollen wir gemeinsam eine gesellschaftliche Debatte anstoßen, wie viel ein Mensch in unserem Land zum Leben braucht.

**Die zunehmende Spaltung in Reich und Arm bedroht den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.** Die vom Bündnis vorgelegte Analyse des derzeitigen Regelsatz-Systems zeigt, wie wenig die Bundesregierung die tatsächlichen Bedarfe zum Leben berücksichtigt hat. Hartz IV- und Sozialhilfeberechtigte, von Armut bedrohte RentnerInnen, Kranke oder behinderte Menschen und Flüchtlinge stehen am Ende einer Ar-



mutsspirale, die bei unfairen Erzeugerpreisen beginnt und sich über Billigstlöhne in der Verarbeitungs- und Handelskette millionenfach fortsetzt und die Ausplünderung natürlicher Ressourcen sowie die Zerstörung regionaler Märkte in Kauf nimmt. **Ob Mensch Arbeit hat oder nicht, ob Flüchtling oder nicht: Ein menschenwürdiges Leben ist ein Grundrecht, das für alle gilt.** Neben einer armutsvermeidenden öffentlichen Infrastruktur, etwa für Bildung und Gesundheit, braucht es deshalb ein Update der Regelsätze. Hierzu fordern wir konkret:

1. Eine transparent ermittelte gesetzliche Neubestimmung des Existenzminimums auf Basis von Empfehlungen

einer unabhängigen Kommission („Bedarfs-TÜV“).

2. Jährliche Anpassung der Regelsätze allein auf Grundlage der Preisentwicklung. Der jetzige Anstieg der Strompreise zeigt, dass ohne aktuelle Preisanpassung Bedarfe faktisch nicht gedeckt werden können.

3. Extraleistungen, insbesondere für langlebige Gebrauchsgüter. Die Idee, aus dem Regelsatz noch Geld ansparen zu können, hat sich als lebensfremd erwiesen.

4. Die Umsetzung des Grundrechts auf ein menschenwürdiges Existenzminimum für alle hier lebenden Menschen. Das Asylbewerberleistungsgesetz ist abzuschaffen und ein gleicher Zugang aller zu Existenzsicherungsleistungen zu garantieren.

(Quelle: **DGB**-Bundesvorstand 12/12) Broschüre zum Positionspapier für ein menschenwürdiges Existenzminimum und Bündnis-Flyer: [www.menschenwuertdiges-existenzminimum.org](http://www.menschenwuertdiges-existenzminimum.org) (Alp)



mit **Dieter Hildebrandt**



**Demnächst und hoffentlich ungestört: Dieter Hildebrandt und Kollegen mit Kabarett vom Feinsten - störsender.tv**

störsender.tv will nächstes Jahr 20 Mal ein TV-Magazin produzieren, in dem Dieter Hildebrandt regelmäßig auftritt. - Extremisten nimmt der Störsender aufs Korn, Politiker auf den Arm.

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar- 2013

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 2

## +++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



### Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr  
Offene Flüstertüte für alle  
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /  
Georgstraße / Schiller-Denkmal

**“Hartz IV geht uns alle an !”**

### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

### IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

### ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
im Freizeithaus Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

### Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.  
[www.tthannover.de](http://www.tthannover.de) - Wir helfen uns gegenseitig !

Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

### Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

Info: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

### muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

# @l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

### @l p t r a u m - Termine im Februar 2013:

**Freitag, 1. Feb. 2013, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei...**

„Weiße Federn, schwarzes Fell“ Infos: [www.sprengel-museum.de](http://www.sprengel-museum.de)

Tiere in Darstellungen des 20. Jahrhunderts bis 10. Februar 2013

Rudolf Jahns: Im Zeichen der Linie | Ausstellung bis 10. Feb. 2013

Arne Schmitt: Wenn Gesinnung Form wird bis zum 03. März 2013

Friedrich Kunath: Sprengel-Preis für Bildende Kunst bis 03.03.2013

Meret Oppenheim: Über den Bäumen. Abt. Grafik bis 03. Mai 2013

Boris Mikhailov: DIE BÜCHER. 1968-2012 | Fotos bis 20. Mai 2013

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

**Freitag, 1. Februar 2013, 20 Uhr: Scheherazades Zukunft**

Geschichten aus dem Frauenhaus - Eine theatrale Recherche

c/o Förderverein Frauenhaus Hannover: Frauen helfen Frauen e.V.

Kulturzentrum Faust e.V., Warenannahme (AK 10 € /ermäßigt 8 €)

**Damals vor achtzig Jahren, ... anno 1. Februar 1933:**

Auflösung des deutschen Reichstages durch Reichspräsident von  
Hindenburg. Am späten Abend des 1. Februar 1933 sprach Adolf  
Hitler zum ersten Mal über Rundfunk und verlas als Reichskanzler  
einen Aufruf der Reichsregierung an das deutsche Volk... (Alp)

**Montag, 4. Februar 2013, 18 bis 19 Uhr: Montagsdemo...**

Montagsdemo Hannover: Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

**Dienstag, 5. Februar 2013, ab 16 Uhr: Linden TipTop e.V.**

Jeden 1. Dienstag im Monat: Der Linden TipTop-Verschenktisch

Linden TipTop e.V. verschenkt ausrangierte, nützliche + schöne Dinge!

TipTop e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover, Tel. 45 50 01

**Di., 5. Februar 2013, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2013**

Bildungswerk ver.di Region Hannover/Hildesheim, Tel.12400416

ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**Mittwoch, 6. Feb. 2013, 15.30 bis 17.30 Uhr: ver.di-Treff**

Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser

Für Februar ist ein Referat zum Thema „Sozialdatenschutz“ geplant.

ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**Mittwoch, 6. Februar 2013, 17 Uhr: querkunst-erzählcafé**

querkunst hannover/ aire-hannover.de, c/o wulf hühn, tel 3503366

ort: nordstadt-bibliothek, engelbosteler damm 57, 30167 hannover

**So., 10. Februar 2013: Chinesisches Neujahrsfest 2013**

Kein Flohmarkt bei Faust in Linden: Stöber-Sonntag-Winterpause...

**Samstag, 16. Februar 2013, 10 bis 16 Uhr: JUBi-Tour**

JUBi - Die Jugendbildungsmesse: Auslandsaufenthalte weltweit

Humboldtschule, Ricklinger Str. 95, 30449 Hannover (Eintritt frei)

**Mi., 20. Februar 2013: Welttag der Sozialen Gerechtigkeit**

Der Aktionstag wurde 2009 durch die Vereinten Nationen eingeführt...

**Mittwoch, 27. Feb. 2013, 20 Uhr: KDA-Gesprächsrunde**

„Rosen - Symbol für Liebe - Symbol für Ausbeutung“

Gerda Egbers (KDA - Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt) mit

Vertretern von Blumenfachgeschäften und der Fair-Handelsgruppe

Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche, Friesenstr. 27A, Hannover

**Montag bis Samstag von 11 bis 13 Uhr: Essensausgabe**

Tägliche Ökumen. Essensausgabe (außer sonntags) bis Mitte März

Probsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

**Wohnungslosenhilfe - ZBS-Winternotfallnummer: (0511) 990 40 - 15**

+++ Termine im Februar +++

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben